

Lehrvertrag

* Diese Angaben werden von der kantonalen Behörde ergänzt

Lehrvertragsnummer *
Lehrbetriebsnummer(n) * / /

- Berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis
 Berufliche Grundbildung mit eidg. Berufsattest
 Verkürzte berufliche Grundbildung
 andere

Nachgenannte Parteien treffen folgende Vereinbarungen

1. Lehrbetrieb

Firma **Alters-und Pflegeheim "Freiburg"** Tel.-Nr. **026 321 43 65**
Strasse **Murtenstrasse 1** E-Mail **aphfreiburg@fr.ch**
PLZ/Ort **1700 Freiburg**

2. Lernende Person

Name **Muster** Vorname **Sonja** Geb.-Datum **08.05.1990**
Strasse **Zähringenstrasse 1** Muttersprache:
PLZ/Ort **1700 Freiburg** d f i rät.
Geschlecht: m f
Tel.-Nr. - Heimort **Schwarzsee** AHV-Nr. **756.1234.5678.90**
Mobile **079 123 45 67** Kanton **Freiburg** Ausländerausweis:
E-Mail **s.muster@bluewin.ch** Staat **Schweiz** Niederlassung C anderer Status *
* Zwingend angeben (Setzt ein entsprechendes Gesuch bei der Fremdenpolizei bzw. beim Amt für Migration durch den Lehrbetrieb voraus.)

3. Gesetzliche Vertretung (Vater und/oder Mutter oder Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB)

Name - Vorname Geschlecht: m f
Strasse Tel.-Nr.
PLZ/Ort E-Mail
Name - Vorname Geschlecht: m f
Strasse Tel.-Nr.
PLZ/Ort E-Mail

4. Berufsbezeichnung, Bildungsdauer, Probezeit

Berufsbezeichnung **Fachfrau Gesundheit EFZ**
Fachrichtung/Branche/Schwerpunkt **Menschen im Alter** Profil -
Bildungsdauer (Tag/Monat/Jahr): vom **01.08.2022** bis und mit **31.07.2024** Dauer der Probezeit (1 bis 3 Monate): **3** Monate

5. Angaben zum Lehrbetrieb

Verantwortliche Berufsbildnerin/verantwortlicher Berufsbildner im Lehrberuf
Name **Brugger** Vorname **Rita** Geb.-Datum **24.09.1980**
Beruf **FaGe** E-Mail **r.brugger@fr.ch**
5 Anzahl **Fachleute** im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist. **460** Total **Stellenprozent**e aller Fachleute im Betrieb, die für die Höchstzahl der Lernenden massgeblich ist.

Ausbildungsort (wenn mit Adresse des Lehrbetriebs nicht identisch)

Die Ausbildung findet in einem Lehrbetriebsverbund statt: ja nein

6. Schulische Bildung und überbetriebliche Kurse (üK)

Zu besuchende **Berufsfachschule** (Änderungen durch die kantonalen Behörde vorbehalten) **Berufsfachschule BWZ Lyss (Bern)** Unterrichtssprache:
 d f i

Die lernende Person besucht den **Berufsmaturitätsunterricht**, falls sie die Aufnahmebedingungen erfüllt. ja nein

Die Kosten aus dem Besuch der schulischen Bildung werden wie folgt übernommen:

	Reisepesen	Verpflegung	Unterkunft	Schulmaterial	Elektronische Geräte
Lehrbetrieb	<input type="checkbox"/>				
Lernende Person/gesetzliche Vertretung	<input checked="" type="checkbox"/>				

Besondere Regelung

Den Lernenden entstehen für den Besuch der **überbetrieblichen Kurse üK** keine **Kosten**. (Art. 21, Abs. 3 BBV)

Name Muster	Vorname Sonja
Lehrbetrieb Alters-und Pflegeheim "Freiburg"	
7. Entschädigung	
Bruttolohn	
1. Bildungsjahr Fr. 3016.00 pro <input checked="" type="checkbox"/> Monat <input type="checkbox"/> Woche <input type="checkbox"/> Stunde	3. Bildungsjahr Fr. _____ pro <input type="checkbox"/> Monat <input type="checkbox"/> Woche <input type="checkbox"/> Stunde
2. Bildungsjahr Fr. 3077.00 pro <input checked="" type="checkbox"/> Monat <input type="checkbox"/> Woche <input type="checkbox"/> Stunde	4. Bildungsjahr Fr. _____ pro <input type="checkbox"/> Monat <input type="checkbox"/> Woche <input type="checkbox"/> Stunde
Zulagen	
13. Monatslohn: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Abzüge vom Bruttolohn ausser den gesetzlichen Sozialabzügen siehe Ziffern 11 und 12)	
8. Arbeitszeit	
Einschliesslich der schulischen Bildung beträgt die Arbeitszeit	
Stunden pro Woche: 37.80	Arbeitstage pro Woche: 4.50
Ein Schultag bzw. -halbtage ist einem Arbeitstag bzw. -halbtage gleichzusetzen.	
Bezüglich Tages-Höchst- und Sonntagsarbeit sowie allfälliger Überzeit sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten, insbesondere das Arbeitsgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen.	
Besondere Regelung 1 bis 2 Sonntage pro Monat	
9. Ferien	
Ferienanspruch pro Bildungsjahr	1. 5 2. 5 3. _____ 4. _____ <input type="checkbox"/> in Tagen <input checked="" type="checkbox"/> in Wochen
10. Berufsnotwendige Beschaffungen	
Die lernende Person benötigt die folgenden persönlichen Werkzeuge, Berufskleider usw.	
Bluse und Hosen (weiss)	
Die Beschaffungskosten übernimmt <input checked="" type="checkbox"/> Lehrbetrieb <input type="checkbox"/> Lernende Person/gesetzliche Vertretung	
Die Reinigung der Berufskleider übernimmt <input checked="" type="checkbox"/> Lehrbetrieb <input type="checkbox"/> Lernende Person/gesetzliche Vertretung	
Den Lernenden entstehen für die persönliche Schutzausrüstung (PSA) keine Kosten (Art. 90, VUV).	
11. Versicherungen	
Unfallversicherung	
Die lernende Person ist gemäss Unfallversicherung (UVG) obligatorisch versichert.	
Die Prämien für die Berufsunfallversicherung übernimmt der Lehrbetrieb.	
Die Prämien für die Nichtberufsunfallversicherung übernimmt <input type="checkbox"/> 0 % Lehrbetrieb <input type="checkbox"/> 100 % Lernende Person/gesetzliche Vertretung	
Krankentaggeldversicherung vereinbart <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Wenn ja: Die Prämien übernimmt <input type="checkbox"/> 50 % Lehrbetrieb <input type="checkbox"/> 50 % Lernende Person/gesetzliche Vertretung	
(Der Betrieb muss mindestens 50% der Prämien übernehmen.)	
12. Beilagen zum Lehrvertrag und weitere besondere Regelungen	
Bemerkung : der Lehrlingslohn basiert sich auf den Gehalt vor der Lehre, Klasse 7, Stufe 10 +1 Stufe im 2. Lehrjahr Die Arbeitszeit ist eine Durchschnitt auf 24 Monat kalkuliert und bedeutet 60% Praxis im Betrieb und 30% Berufsfachschule, inklusiv Allgemeinbildung + überbetriebliche Kurse. Während den Schulferne ist die Lernende vollzeit (=90%) im Betrieb.	
13. Änderungen der Bildungsdauer oder Auflösung des Lehrvertrags	
Jede Änderung des Lehrvertrags bedarf der Genehmigung durch die kantonale Behörde.	
Bei der vorzeitigen Auflösung des Lehrvertrags gelten die bundesgesetzlichen Vorschriften.	
14. Unterschriften	
Dieser Vertrag ist in 3 Exemplaren ausgefertigt worden.	Ort Freiburg Datum 03.01.2022
Lehrbetrieb (bei Lehrbetriebsverbund Leitbetrieb)	Lernende Person
	Gesetzliche Vertretung
15. Genehmigung	
Die kantonale Behörde genehmigt diesen Lehrvertrag.	
Ort, Datum, Stempel	

2.5
2.4
2.6
2.8
2.10
2.17
2.1
2.17



Verkürzte Ausbildung Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ

- Antrag für Verkürzung der Ausbildungsdauer
- Antrag für Dispens der Allgemeinbildung

Angaben der lernenden Person (Name, Vorname, Geburtsdatum)

Julie Dupont - 08.05.2000

Antrag für Verkürzung der Ausbildungsdauer

Mein Arbeitgeber und ich haben das Dokument « Verkürztes Ausbildungsmodell », welches für den Kanton Freiburg ab dem 1. Januar 2018 gültig ist, gelesen. Wir akzeptieren die darin aufgeführten Rechte und Pflichten.

Mein Profil entspricht den Anforderungen dieses verkürzten Ausbildungskonzepts, ich übernehme die Verantwortung der Lehrzeitverkürzung von einem Jahr und mein Arbeitgeber bestätigt, dass er sämtliche Massnahmen ergreifen wird, um den Erfolg dieses Vertrags, im Rahmen seiner Verantwortlichkeit, zu garantieren.

Wir haben zur Kenntnis genommen, dass die kumulierte Arbeitszeit im Betrieb, im Berufsschulunterricht (1 Schultag = 1 Arbeitstag) sowie in den überbetrieblichen Kursen mit den Angaben im Lehrvertrag übereinstimmen und dass der Monatslohn den obgenannten Gesamtleistungen entspricht.

Ausserdem bestätigen wir, dass keine Gebühren an diesen Lehrvertrag gebunden sind.

Antrag für Dispens der Allgemeinbildung

Die Kopie des gleichwertigen Titels (anderes EFZ, Diplom der Fachmittelschule, gymnasiale Maturität, andere) liegt meinem Antrag bei.

3.01.22 J. Dupont

Datum und Unterschrift der lernenden Person

3.01.22 A. Tummelle

Datum und Unterschrift des Lehrbetriebs

Der Lehrvertrag mit verkürzter Dauer ist nur gültig nach der Genehmigung und sofern der Entscheid zur Verkürzung von der kantonalen Behörde bestätigt wurde.

Der Antrag ist mit dem Lehrvertrag vor Beginn der Lehrzeit, aber spätestens bis am 30. Juni, an folgende Adresse zu schicken:

Amt für Berufsbildung, Sektor 1, Derrière-les-Remparts 1, 1700 Fribourg